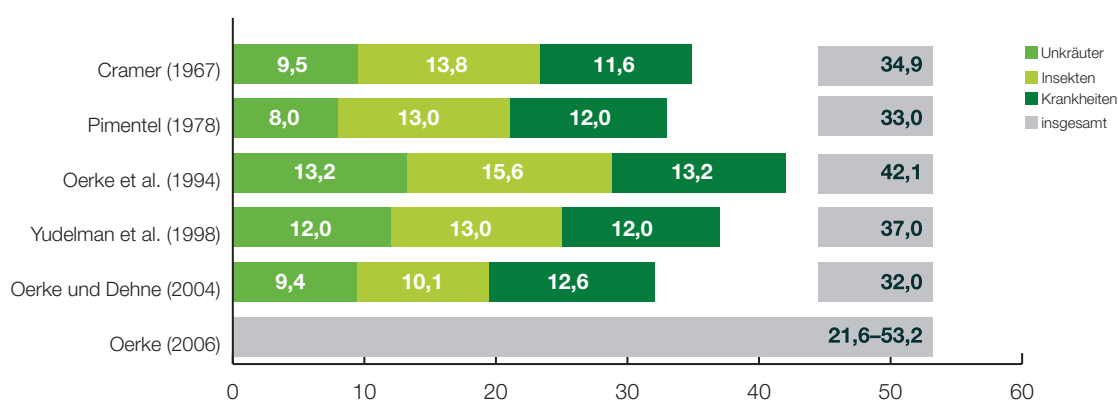


Ein agrarischer Dreiklang: Moderner Pflanzenschutz, stabile Ernten, sichere Ernährung!

Herbizide, Insektizide und Fungizide – öffentliche Wahrnehmung erhalten diese Stoffe meist nicht, weil sie Erfolgsbilanzen schreiben, sondern wenn sie von Kritikern pauschal als „Agrargifte“ gebrandmarkt werden.

Dabei zeigen wissenschaftliche Studien deutlich, dass moderner Pflanzenschutz einen wertvollen gesellschaftlichen Nutzen erbringt. Bei einem Verzicht auf diese Wirkstoffe ist heute weltweit durchschnittlich ein Drittel weniger Ertrag im Ackerbau zu erwarten.

Vermeidbare Ertragsrückgänge durch Unkräuter, Insekten und Krankheitserreger



Quelle: Aus „von Witzke/Noleppa (2011): Der gesamtgesellschaftliche Nutzen von Pflanzenschutz in Deutschland. Modul 1: Markteffekte“, Darstellung nach Cramer (1967), Pimentel (1978), Oerke et al. (1994), Yudelman et al. (1998), Oerke und Dehne (2004) sowie Oerke (2006).

Noch drastischer fällt der Unterschied in Ländern wie Deutschland aus, wo günstige klimatische Bedingungen auf eine besonders moderne Landwirtschaft treffen. Nach Zahlen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz erzielten Ackerbaubetriebe, die auf modernen Pflanzenschutz verzichten, beim Weizenanbau zuletzt nur 45 Prozent der Erträge der konventionellen Betriebe. Bezogen auf die deutsche Weizen-Ernte 2013 würde dies bei einer erwarteten Gesamterntemenge von ca. 24 Millionen Tonnen einen Verlust von mindestens 13 Millionen Tonnen wertvollem Rohstoff bedeuten. Um Brot und Brötchen müsste man sich in der finanzstarken Volkswirtschaft Deutschland aber keine Sorgen machen, höchstens um den Preis, denn man könnte die fehlenden Mengen importieren. Damit würden diese Rohstoffe aber in anderen Regionen für die Lebensmittelversorgung fehlen.

Bei einem weltweiten Pro-Kopf-Verbrauch an Weizen von 66 kg/Jahr würde man am Gunststandort Deutschland folglich auf die Erzeugung einer Weizenmenge verzichten, die für 200 Millionen Menschen ausreichen würde.

Modernes Pflanzenschutzmanagement ermöglicht ein hohes Maß an Ressourceneffizienz bei der Erzeugung von agrarischen Rohstoffen, es vermeidet Ertragsverluste und verbessert dadurch das globale Ernährungsangebot. Für den Agrarstandort Deutschland ergeben sich zusätzliche positive Effekte: höhere Einkommen der Landwirte und der in der Landwirtschaft Beschäftigten sowie positive Auswirkungen auf die Klima-, Energie- und Umweltbilanz. Der effiziente Umgang mit der natürlichen Ressource Boden ist hierfür ein Beispiel. Der sachgemäße Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erzeugt vielfältige positive Wirkungen für die Gesellschaft und schafft somit Grundlagen für die nachhaltige Weiterentwicklung des ökonomischen Wohlstands.

1 Von Witzke/Noleppa (2011): Der gesamtgesellschaftliche Nutzen von Pflanzenschutz in Deutschland. Modul 1: Markteffekte http://www.agrar.hu-berlin.de/fakultaet/departments/daoe/ihe/Veroeff/psm_markteffekte_final.pdf, S. 4.

2 Ebenda, S. 11

3 Erntebericht des Deutschen Bauernverbandes 2013: <http://www.bauernverband.de/erntebericht-2013>